



Protokoll Nr. 2

Dorfmoderation
für Kinder, Jugendliche und
Erwachsene aller Altersstufen

Ortsgemeinde
Weitersburg



Auftaktveranstaltung

Teilnehmer: Ortsbürgermeister J. Währ
Frau Völl, VGV Vallendar
20 Bürgerinnen und Bürger
Frau Hicking, Planungsbüro Hicking
Ort / Datum: Weitersburg, Pfarrheim, 28.09.2016

Nach Begrüßung durch Ortsbürgermeister Währ erläuterte die Moderatorin anhand einzelner Aspekte, welche Themen in der heutigen Ortsentwicklung von Bedeutung sind. Da unter den Begriff des demografischen Wandels („Demografie“ setzt sich aus griech. demos + graphein = Volk / Gemeinde beschreiben zusammen) alle gesellschaftlichen Themen fallen, machte Hicking es an Beispielen, bekannten und einem eher unbekanntem, deutlich:

- Menschen werden immer älter.
- Es gibt immer mehr ältere Menschen
- Kinder spielten früher täglich 4-7 Stunden draußen, heute nur noch 1-3.

Anhand dieser Fakten wurde aufgezeigt, dass z. B. das Thema Gesundheit (körperlich und seelisch) generationenüber-greifend eine immer größere Rolle spielt.

Nach dem Impulsreferat (s. Anlage) wurden in offener Abfrage Stärken und Schwächen von Weitersburg zusammengetragen. Durch die kleine Teilnehmerzahl kam es auch spontan zu Diskussionen.



Gegenüberstellung der Blitzanalyse:

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinschaft + Miteinander ▪ Gutes Klima – frische Luft (im Gegensatz zum Rheintal) ▪ Vereine ▪ Landleben ▪ Kindergarten und Grundschule ▪ Schöne öffentliche Plätze ▪ Panoramablick ▪ Runder Tisch am Panoramablick ▪ 2 Turnhallen + Festsaal ▪ Busverbindungen ▪ Grillhütte ▪ 2 Geldinstitute (Raiba + KSK) ▪ Naherholung / Grünflächen ▪ Schnelle Anbindung an Autobahnen und ICE-Bahnhof Montabaur ▪ Keine Staus ▪ Einkaufsmöglichkeiten (Mühle + Bäckerei) ▪ Schuster ▪ Tierfutterhandel ▪ Friseur ▪ Arzt (1/2 Stelle mit Hausbesuchen) ▪ 2 Kneipen (noch) ▪ Kfz-Werkstatt ▪ Dorfgemeinschaftshaus (der Kirchengemeinde) ▪ Internet (flächendeckend 100 Mbit) ▪ Sozialstation Bendorf ▪ Ehrenamtsbörse Vallendar / Wohnberaterin 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einkaufsmöglichkeiten ▪ Wanderwege ▪ Lärmproblem ▪ ÖPNV ▪ Verkehr / enge Ortsdurchfahrt / Bendorfer Straße – Stau in den Stoßzeiten – Behinderung durch parkende Autos (Garage räumen) ▪ Ausweichroute für die B42 ab 15.30/16.00 – 18.00 Uhr sowie morgens ▪ Gehwege oft zu schmal ▪ Umfeld am Spielplatz Gartenstraße: schnelle Autofahrer – Hecken gestutzt und dennoch noch problematisch ▪ Hundeklo ▪ Verkehrssicherung Kinder vom Neubaugebiet Bungert / Staffelstück → Lotsen? ▪ Durchmischung der Altersstrukturen schwächelt ▪ Sozialer Ort ▪ Rücksichtslose Autofahrer

Anschließend bildeten die Teilnehmer Kleingruppen für die spontane Ideensammlung auf Kartenabfrage (Fotos). Herr Hegel las anschließend die Verbesserungsvorschläge vor.



WÜNSCHE / VORSCHLÄGE NACH SCHWERPUNKTTHEMEN

Soziales: 65Plus + Generationenübergreifend + Kultur

- offene Räume für ältere Menschen zum gemeinsamen Erzählen und Spielen und singen
- Menschen animieren, miteinander zu kommunizieren und aktiveren – Lösungen finden
- Ein Haus, an dem Alles an einem Ort stattfinden kann.
- Sozialer Ort für alle Generationen, z.B. leerstehender Raum
- Seniorentreff – wöchentlich -
- 65plus: regelmäßiger und öfter
- Barrierefreie Zugänge Gemeindebüro, Gemeindesaal
- Rollstuhlgeeignete Bordsteine
- Mehrgenerationenhaus evtl. mit Betreuung
- Rundumschlag Wohnprojekt fände ich gut – d.h. Übergang vom Einfamilienhaus zu Wohnung so lange wie möglich – Altenheim in gewohnter Umgebung
- Räume / Plätze für soziale Begegnung schaffen
- Erzählcafé für Jung und alt
- Filmeabende für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Lesestunden für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Veranstaltungen für ältere Leute (regelmäßig und öfters)
- mittlere Jahrgänge (älter als Jugend - jünger als 65) mitnehmen
- neben dem Vereinsleben Förderung des Ehrenamts (gibt es auch viele Möglichkeiten - siehe Gemeinderat / Flüchtlingshilfe / Seniorenbetreuung usw.)

Kinder und Jugend

- Treffpunkt / Raum
- Kinder: Platz oder Stelle, wo handwerklich etwas geschaffen werden kann, z.B. Häuschen bauen aus Holz oder sonstiges
- Tischtennisplatte in Neubaugebiete (zum Rundlaufen) - Auch Spielplatz „Gartenstraße“ berücksichtigen
- Umfeld von Kinderspielplätzen gestalten:
- Verkehrssicher - hygienisch (Hundeklo) - Als Begegnungsraum aufwerten
- Verbindung von Neubaugebiet Bungert zum alten Ortskern
- Jugendtreff (8 – 15 Jahre)
- Jugendangebote jenseits der Verein (Sport)
- Jugend: Eine Art Klettergarten
- Flohmarkt

Vereine

- Förderung des Vereinslebens (ideell und finanziell)
- Dorfgemeinschaftshaus (im Zuge der Entwicklung der Gaststätten)
- Freiwillige der Feuerwehr (s. unten Infrastruktur)

Infrastruktur

- Mehr Einkaufsmöglichkeiten / erweitern (wurde insgesamt 3x genannt)
- weitere Versorgungseinrichtungen fördern
- Ausweisung von „Gemeinbedarfsfläche“
- Ausweitung der Wohngebiete (2 Neubaugebiete) mit Anstieg des Verkehrsaufkommens aber keine Erweiterung der Zufahrten zum Ort:
- Ausweisung zusätzliche öffentliche Parkflächen nötig
- Öffentlicher Nahverkehr auch an Wochenenden
- ÖPNV: Angebot erweitern
- mehr Arbeitsplätze in Weitersburg , (z.B. auch wichtig um eine Freiwillige Feuerwehr betreiben zu können)
- touristische Ansätze berücksichtigen, wie Ferienwohnungen, Gastronomie - z.B. Wüstenhof, Wendelinushof usw.

Verkehr

- Keine Möglichkeit für ältere Menschen, mit Rollator oder Rollstuhl
- Trotz 30erZone und einseitige Durchfahrt keine Beachtung – rücksichtslose Autofahrer
- Tempo 30 km im ganzen Ort (Schilderreduzierung)
- Verbesserung der Verkehrssicherheit (Tempo 30)
- Optimierung des Wanderwegenetzes
- Schaffung von innerörtlichen Verbindungswegen
- Fußgängerweg Grenzhausener Straße ab frühere Kerzenfabrik bis Anschluss Urbar / Bonn
- Mehr Pfädchen zwischen den Straßen
- Optimierung der Anbindung zum Wüstenhof als beliebtes Ausflugslokal
- Wege sicherer machen: zu Schule und Kita - zur Naherholung - Hauptortsdurchfahrt
- Geschwindigkeitsbeschränkung Bergdörfer Str. für alle Fahrzeuge, nicht nur LKW – Tempo 30
- Tempo 30 – ganze Gemeinde (Kontrolle ???)
- Wohnstraßen: verkehrsberuhigt durch Einbahnstraße, Poller, Schranken, Spielstraße
- Geschwindigkeitsbeschränkung für den ganzen Ort
- Verbesserung des Verkehrsflusses, speziell zu Stoßzeiten, aber mit Geschwindigkeitsbeschränkung
- Eliminierung des LKW-Durchgangsverkehrs

Ortsbild

- ungepflegte Blumenbeete im ganzen Ort
- Neugestaltung des Dorfplatze
- Sitzgelegenheiten / Bänke Schau ins Land erhalten (PKW-Verkehr)
- Kulturlandschaft in der Flur verwildert – alter Baumbestand bricht zusammen – Pflege findet nicht mehr statt.

- Verbreiterung von Wanderwegen zu Radwegen
- Mehr Bänke
- Mitfahrban
- Wanderhütte Schau ins Land – eingeschränkte Nutzung – Turnhalle sanierungsbedürftig
- Die noch wenigen Landwirte nicht außer Acht lassen, da sie die Kulturlandschaft um den Ort "in Ordnung" halten.

Weiteres Vorgehen:

Okt. 2016	Kinder- und Jugendbeteiligung
Im Anschluss	Befragung, Redaktionsteam: Anke Fergen, Christiane Milles, Gisela Schnura
2017	Projektbezogene Veranstaltungen
	Darunter auch eine eigene Veranstaltung für die Vereine

Die Bekanntgabe der Folgeveranstaltungen erfolgt über das Mitteilungsblatt und den E-Mail-Verteiler.

**DIE VERANSTALTUNGEN ZUR DORFMODERATION SIND
GRUNDSÄTZLICH ÖFFENTLICH!
NEUEINSTEIGER SIND HERZLICH WILLKOMMEN!**